

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 7591

Titel: >>Weibliche Angelegenheiten<<

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Inhalt

Einführung	9
Theorieperspektiven und Fragestellungen	10
Materialgrundlage: Entstehungskontexte, Aufschreibepraktiken und Narrative	32
Abriss der Lagergeschichte: Ravensbrück und Neubrandenburg	55
I Rekrutierung und Ausbildung	66
Statistiken zur Herkunft und Rekrutierung	66
Freiwillige Bewerbungen	73
Werbetouren in Kriegsbetrieben	82
Die »Dienstverpflichtung«: Eine Zwangsmaßnahme des Arbeitsamtes?	85
Ausbildung zur Gewalt?	92
II Karrierewege	97
Aufstiegsmöglichkeiten	98
NSDAP-Mitgliedschaft als Karrierevoraussetzung?	103
Erster Karriereweg: Von der Zellenbau-Leiterin zur Oberaufseherin	105
Zweiter Karriereweg: Von der Arbeitsdienstführerin zur Oberaufseherin	110
Dritter Karriereweg: Von der Abteilungsleiterin zur Oberaufseherin	112
Versetzungen von Oberaufseherinnen	115
Karriereende: Entlassungen von Oberaufseherinnen	123
Die Verweigerung eines Karriereangebots: Das Beispiel Irmgard S.	129
III Führungs- und Durchsetzungspraktiken	134
»Erfahrung in fraulichen Belangen«: Die Oberaufseherin Johanna Langefeld	135
Eigensinn und Kameraderie: Machtkämpfe in Auschwitz und Ravensbrück	140
»Streng und unnachsichtig«: Herrschaftspraktiken Elsa Ehrichs in Majdanek	147
Der Pragmatismus und die soziale Vernetzung Maria Mandls	151
Die Bemühungen von Irmgard S. um Entlassung	160